



Occasionalia *VI-179*
potissimum carmina
vol. Fase. 19. ~~19.~~

Centuria ~~quinta~~ *quing.*

Un. q.

VI-179

LAUREAM PHILOSOPHICAM
AUSPICIIS
RECTORIS MAGNIFICENTISSIMI
DOMINI
**FRIDERICI
AUGUSTI**

PRINCIPIIS REGII ET ELECT. SAX. HERED.
ETC. ETC. ETC.

PRO-RECTORE MAGNIFICO
VIRO

NOBILISS. AMPLISS. CONSULTISS. ET EXCELLENTISSIMO.

DOMINO

JO. BALT. WERNHERO

J. V. DOCT. POTENTISSIMO POLON. REGI, ET ELECT. SAX.
A CONSILIIIS AUL.Æ ET JUSTITIÆ, CODICIS
PROF. PUBL. ETC.

A
SPECTABILI AMPLISSIMI PHILOSOPHICI ORDINIS

DECANO

ERN. CHR. SCHROEDERO

MATHEMATUM INF. PROF. PUBL. LONGE CELEBERRIMO

IN

VIRUM

NOBILISSIMUM ATQVE CLARISSIMUM

DN. CHRISTIANUM BURGERUM

ZITTAVIA-LUSATUM,

IN ALMA LEUCOREA

D. XVII. OCTOB. MDCCXIII.
SOLENNITER COLLATAM,
GRATULANTUR

PATRONI, PRÆCEPTORES, FAUTORES
atqve AMICI.

VITEMBERGÆ, Litteris HORNIANIS.



*C*ivica Romanos ciues ornasse corona
Suevit: at impertit lauream Apollo tibi.

Jo. Balchasar Wernher, D.
Acad. Pro-Rector.

*U*mbra est, non virtus, pietatis temnere honores,
*Q*uos meritis Pallas distribuisse solet.
*S*ed sibi non constat sententia: crederem & umbras
*H*uic hominum placito vix habuisse fidem.
*Q*ui sapit, is vanam pietatis despiciit umbram,
*E*t cum **BURGERO** praemia digna capit.

Honoribus Charissimi sibi Bürgeri
gratulab. dedit.

Gottlieb VVernsdorfius, D.

*S*is felix, porroque animo haec sententia surgat:
Plus ultra! haud vanas mens Tua quaerit opes!

Cl. Dn. M. Bürgero de honoribus industria & virtute
partis gratulatur

Martinus Chladenius D.

*D*espuat in titulos hostis conuicia summos,
*T*u uirtute Tibi praemia iusta paris.

Georg. Frid. Schræer, D.

*S*i dantur merito dignis praemia digna
Civibus: hic Civis dignus honoris erat.

D. Christ. Vater P. P. & Phyl. Prov. Sax.
n. n. Arch. Anhalt.

Quam Tibi conciliat Tua docta Camæna coronam,
Hanc Tibi felicem nostra Camæna vocet.

De novis in Philosophia honoribus Clarissimo Dn. Magistro,
Auditori, Fautori & Amico suo Honoratissimo gratulatur

Ernestus Christianus Schrederus, Mathem. Inf. P. P.
& h. e. Ord. Philof. DECANUS.

ZITTA, bonos, iuxta & doctos, te educere ciues,
Post multos alios Ciues hic ipse docet.

VIRO Clarissimo honores multo meritissimos
toto animo gratulatur

Io. Andreas Planerus, Prof. Publ.

LAetor in immensum, te nuper honoribus auctum,
Auctum doctrina quem eximiumque scio.

Eximium merito virtute atque artibus illum

Praedico, tot docti quem docuere viri;

Quorum nunc etiam praeceptis uteris: Ipse

Namque meas nolo commemorare scholas.

Henr. Klauing Theol. D. & Prof. P. Extr., Log. Ord.

Prende bonis avibus laurum, quam necit Apollo,
Nam doctos cives talia ferta manent.

Honoris ergo ^{ita} gratulabundus apposuit
Dav. Theodorus Lehmann, Prof. Poët. Ord.

Fungitur officio fidus qui CIVIS in urbe,
Hunc quoque pro meritis premia lauta manent.

Nec tuus in studiis feruor, BÜRGERE fidelis,

Defuit: hinc merito laurea ferta capis.

Quod tibi credetur, fungaris munere fidus,

Ut referas CIVIS grata brabea poli.

Honores, quos Virtus conciliavit, faustos, fortuna:
totaque esse precatur

M. Georgius Michaelis Cassai, Hung. Ordinis
Philosoph. Asteisor.

We viele giebt es doch / die sich sehr hoch erheben
Und bald von Jugend auff nach hohen Titeln streben?

Jedoch mit Federn ist allein nicht ausgethan /

Wosern der Vogel nicht auch wacker fliegen kan.

Er / werthgeschätzter Freund / hat erstlich wohl studiret /

Und seinen Tugend-Zweck gar rühmlich ausgeführt:

Nun

Nun folge der Titel drauf. Was Er sich kaum erkühnet /
Das hat Er wohl zwiefach mit gutem Ruhm verdient.

Dieses feseht mit gebührender Gratulation des Herrn Magisters
beständiger Freund

Christian Friedrich Friese / Zitta Lufat.

W Er deinen wachen Fleiß / Geehrter Freund / erregt
Und Dein Bemühen selbst bewundernd angesehen /
Der fraget warlich nicht / woher es doch geschiedt /
Daß Dein gelehrtes Haupt heut einen Lorbeer trägt.
Denn wer die Ignorance, den starken Feind bezwinget /
Verdient / daß man Ihm des Sieges Zeichen bringet.

Ich kan dahero nicht bey diesem Feste schweigen /
Da Du / vertrauter Freund / in Balsam - Strehmen gehst /
Und bey der Mufen - Schaar als Ueberwinder stehst.
Wie aber soll ich Dir / doch meine Pflicht bezeugen?
Du hastest eiteln Ruhm / drum wil ich gratuliren:
Es müße stets Dein Glück nach Wunsch victorisiren.

So solte seinen geachtetsten Herrn Lands - Manne bey
würdigst conferirter höchster Ehre in der Welt
Wahrheit seinen ergebensten Affect contestiren

M. Carl Siegemund Henning /
Seydeberga Lufatus.

U Mbra viatorem veluti comitatur: amantem
Sic & sudor gloria magna manet.
Nam Jova aspirat Zephyros, auramque benignam,
Hinc venit optatae prosperitatis opus.
Hinc mens infandae nullius conscia labis.
Hinc retinet virtus fronde virente decus.
Gignit gnava juventa Tibi & sub mole laborum
Virtutem quae, quae sine morte decus.

Hac sincero animo gratulabundus assignare voluit
M. J. F. Mirus, SS. Theol. Stud.

P Remia digna suis querebat Amoribus olim
Leucoris: ingenium sollicitabat opus.
Non majora tamen sunt toto in monte reperta,
Laurea quam demum, premia digna sopbia.
Haec autem plena dum spargit Amoribus istis
Dextera, ut hinc certent premia, sicut Amor.
Dum Tibi pro merito quoque ramum carpit Amoris:
Magnificum pignus gratulor bocce Deo.

Valentinus Hermannus Tryllirius, Medic. Cult.

E Numeret miles sua vulnera, jugera curfor,
Mercator gazam, splendida recta tenax;
Mularum cultor multo meliora recenset,
Doctrinam, Laurus, & genus omne boni.
Acceptas Laurus mihi monstras, Dulcis Amice!
Acclamo paucis: SIT TIBI FAVSTVS HONOS!

Georgius Christophorus Crollius,
Senesta-Anhaltinus, SS. Theol. Stud.

So willst du dich nun auch / mein Freund / *Magister* nennen.
 Dein Fleiß verdienet es ; drum thust Du recht daran /
 Den Titel wird man Dir von Herzen gerne gönnen /
 Weil man Dir mehr als diß mit Rechte geben kan.
 Die alte Mode heist mich nun die Feder rühren /
 So lange biß ein Wunsch auff dem Papiere steht /
 Und könnte sonstens nichts desselben Worte zieren /
 So weiß ich / daß er doch aus treuen Herzen geht.
 Kein Blendwerck kan ohn dem bey treuen Freunden gelten /
 Und unser Herz verwirrt dergleichen Eitelkeit /
 Drum werd ich wohl mit Rechte auff diß Gepränge schelten /
 Da keiner unter uns an selben sich erfreut.
 Und kurz / mein Wunsch heist so : des Himmels edle Güte
 Erfreue Deine Brust / und segne Deinen Fleiß /
 Denn also gleitet nicht Dein Gang und Deine Tritte /
 Damit Dein Herz von nichts als Glück und Segen weiß.
 Mich wird mein Vaterland zwar künfftig von dir scheiden /
 Doch scheidt mein Herz sich nicht / das sich Dir ganz verschreibt.
 Weil unsre Liebe grünt / so lebt in steten Freuden
 Dein Freund / der allezeit so biß in den Todt verbleibt

Johann Anthon Lingius, Jevera-Frius,
 SS. Theol. Stud.

Sonnet

Ich will / hoch-werther Freund / die Freuden-Lo-
 sung geben ;
 Nachdem der *Helicon* von seinen Ehren singt /
 Und alles / was Ihn kennt / ein frohes Opffer bringt.
 Wir sah'n Ihn immerfort / nach wahrer Weisheit strebē /
 Und / wie die Weisheit lehrt / bloß nach d' Jugend leben.
 Was Wunder / wenn es Ihm denn ißo so gelingt /
 Daß Er / durch edlen Fleiß / zu edlen Ehren dringt.
 Den Hoff und Blücke muß Ihn künfftig höher heben.
 So geht es dem / der nichts / als wahre Jugend kennt /
 Der nichts / zu seiner Lust / als wahre Weisheit neht.
 Nun *W. Dtt* / der alles giebt / erwecke nur *Patronen* /
 Und solche / die auf Ihn und auf die Jugend sehn /
 So wird es mit der Zeit / und ganz gewiß geschehn /
 Daß diese seinen Fleiß auf andere *Arth* belohnen.

So gratuliret

C. F. Lingius, Wiewel-Jeveran. LL. Stud.

Siebt man Werther Freund Dich heut in Lorbeer prangen/
 Womit Minervens Hand Dem edles Haupt geziert.
 Und so kauft Du aneigt mit größern Ruhm erlangen/
 Was mancher unverdient vor seinen Nahmen führt.
 Gewiß das macht mir recht inniglich Vergnügen/
 Daß auf dergleichen Art/ Dein angewandter Fleiß/
 Da man Dich Tag und Nacht sah' bey den Büchern liegen/
 Dir wohl vergolten wird/ mit Ehre/ Ruhm und Preiß.
 Mein Wunsch ist hierbey der: es müßte dieser Orden/
 Und dieser neue Stand in welchen Du tritt ein/
 Da Du mit Würden bist ein Herr Magister worden/
 Zu neuer dignität ein guter Anfang seyn.

Mit diesen wolte seine Schulbigkeit gegen
seinen werthen Freund in acht nehmen

Gottfried Hoffmann / Ph. & SS. Theol. Stud.

Fugit humo teneras folers industria stirpes,
 Hic ramum, hic oculos inferit apta manus,
 Arboribus variis, ut sit bene confitus hortus,
 Et Pomona suas lara refundat opes.
 At Te Pieridum Studium, Studiose, trahebat,
 BURGERE, & libris tempora cuncta dabas.
 Qua propter lauro Temet dignatur Apollo,
 Ac operæ fructus acris adesse juvat,
 Gratulor hinc placida: fortis, quod rivus in aurat,
 Te, & summæ fruges prosperitatis habes.
 Sitque DEUS facilis Tibimet, rogo, siqve benignus,
 Omne Tibi faustum, CANDIDE, tempus eat.

Gratulabundus addidit

Johannes Christianus Wagnerus, SS. Theol. Stud.

Wer in Rom das Bürger-Recht von den Fremden wolt erlangen/
 Musste klug und tapffer seyn/ und mit wahrer Tugend prangen.
 Denn ein solcher Bürger ward fast den allen hochgeacht/
 Weil Ihm bloß der Tugend Gold hat so hoch ans Bret gebracht.
 Doch was war der Römer Recht! wer in der Gelehrten Orden
 Wegen seiner Wissenschaft ist ein edles Mitglied worden/
 Der gilt in der ganzen Welt/ weil ein ieder dem verehrt/
 Der durch sein beliebtes Thun der Gelehrten Zahl vermehrt.
 Drum muß ich Ihm Werthester auch anigo gratuliren,
 Weil Er auch nunmehr so diesen edlen Orden zehren/
 Den nunmehr steller sich vor den Fleiß Belohnung ein;
 Er kann mit dem größten Recht Bürger und auch Meister seyn.

Mit diesen wolte zu der verdienten Magister-
Würde ergebenst gratuliren

Johann Heym, Liberos. Lud.

IUCUNDÆ si scire cupis, quae REGULA UITAE?
 Quae RECTI RATIO? quae CYNOSURA BONI?
 Accipe, quae RATA sit, Lector, SENTENTIA, paucis,
 Quam memori placitam pectore fige tibi:
EXPRIME BURGERS, poteris qua, CANDIDA VITAE
 Haec tibimet CERTO LEGIS ad instar erit.

Pluri-

Plurima nominibus maneant encomia dignos,
SINGULA BURGERUS, SINGULA DIGNUS, haber.
Hinc mihi, sit, liceat, RATA quae SENTENTIA, dicam:
DIGNA UIRO TANTO TANTA CORONA FUIT.

Haec, qualiacunque, Domino Magistro, amico
longe suavissimo, scribebat gratulabundus

Samuel Fridericus Bucherus, S. S. Th. Stud.
Rengersd. Luf.

Wer wohl studirt / hat guten Lohn zu hoffen/
Dich hat bey Ihn Herr Bürger eingetroffen.
Er steht dem Lohn / den Ihn sein Fleiß bereit;
Ein besrer folgt gewißlich mit der Zeit.

Johann Christian Anton / LL. Stud.

Me artig muß es sich / mein Freund / voriego fügen/
Daf Pallas heute Dir Ihr Bürger Recht ertheilt?
Sie läßt Dich ganz vergnügt in Deiner Hoffnung liegen/
Und sagt / daß Du mit recht nach solchen Ziel geilt.
Nun muß ein jeder Dir beliebte Wünsche freuen/
Die Weißheit schreibe Dich nicht nur als Magister an/
Sie hat sich allerdings noch desto mehr zu freuen/
Da Sie Dich über dich auch Bürger nennen kan.

Christian Philipp Krieger / Zitt. Jur. Stud.

Was seh' ich / **WERTHSTEN FREUND** / willst Du in Lorbeer prangen?
Ach ja! die Pallas selbst hat diesen Kranz gemacht.
Vergnügung / Ehr' und Ruhm wirt Dich nunmehr umfassen /
Nachdem Dein munterer Fleiß Dir diesen Lorbeer brachte.
Die Eltern freuen sich / die Freunde sind vergnügt /
Daf ein geliebter Sohn den süßen Wunsch erfüllt.
Und daß ein naher Freund nach vieler Mühe si- get /
Der sich dem Neide zum Trost in schönen Lorbeer hält.
Ich selbst den **WERTHSTEN FREUND** muß mich der Ehre freuen /
Die Dir der Götter- Chor nach Würden zugebracht.
Der Himmel setze das zum Segen und Gedeihen /
Was Dir Dein treuer Fleiß zum *recompens* gebracht.

Mit diesen aufrichtigen Worten wolte sich bey dem
Herrn Magister bestens recommendiren

Joh. Georg. Scheler, Jur. Stud. Zitt. Hexapolitanus.

Ein Fleiß / geehrter Freund bringe ideo seine Frucht /
Und zeige Dir den Lohn den Du bisher gesucht /
Indem Du Dich bestrebt / dasjenige zu lernen /
Was künftig Deinen Ruhm / bis zu den hohen Sternen
Zu führen sehig ist. Du kriegst dein Lorbeer-Preis /
Der Deine Schlaffe schmückt / und wahrer Tugend Preis /
Und beste Zierde bleibe / von Leucoreen Händen /
Die sich bis ideo noch von Dir nicht abzuwenden
Gewiß entschlossen ist / dieweil Du es verdienst /
Daf hier bey ihr Dein Nahm' im Angedenken grünt.

Woblan!

Wohlan! so steige denn fortbin zu höhern Ehren/
So wird sich auch Dein Glück / Dein Ruff und Wohlstand mehren.

Dieses schrieb den Herrn Magister zu Ehren
Christ. Friedrich Busfus, Zitt. LL. Stud.

Wer seinen Weinberg hat mit Fleiß und Schweiß gebaut /
Der kan ihn und daraus den Trauben = Saft gemeßen /
Der angewandte Fleiß darff ihn nun nicht verdrüßen /
Weil Er ihnd davor die süßen Früchte schaut.
Wie! Solte **WERTHER FREUND** / sein Fleiß vergebens seyn?
Solt er denn keine Frucht von seiner Arbeit haben?
Ach ja / nun finden sich die angenehmsten Gaben;
Apollo stellet sich mit seinen Lorbeer ein.
So wird sein Herz vergnügt; und meines wird erfreut /
Weil ich Jhn **WERTHER FREUND** soll wohl belohnet sehen.
Was wird nicht mit der Zeit / zu rechter Zeit geschehen /
Wenn Jhn der Himmels = Fürst mit Segen überstreut!

Hiemit wolte seine Schuldigkeit in acht nehmen
F. A. Posselt / Zitt. Medic. Stud.

Siehe Herr Bürger auch nach einen solchen Lohne /
Der seinen Werthe nach die Arbeit recht verlost;
Es schenkt Jhn Bittenberg die kunst geprückte Krone /
Die von ihm / wehrter Freund / schon längst verdient ist.
Er hat hier was gesucht / das ihn zum Büchern triebet /
Ist gleich die Lust zur Kunst bey Jhm schon niemahls schlecht;
So wird Er doch verstärkt in seiner Weisheits = Liebe /
Und übet Tag und Nacht sein kluges Meister = Recht.
Und so kan Er mit Recht / den Nahmen leicht erlangen;
Doch es ward mehrentheils nur auf die That gethan /
Der Er auch fähig ist / drum kan Er würcklich prangen /
Sonst um den andern Rauch ist es gar bald geschehn.
Wohlan er trifft das Ziel. Sein wohlgeführtes Leben
Weiß / daß der stete Fleiß der Sonnen würdig sey;
Es scheint / der muntere Sinn wil bald ein Zeugnis geben;
Der höchste lege nur des Himmels Segen bey.
Nun dieser Vater wird Jhm eine Stelle zeigen /
In welcher sein Verdienst nach Würden blühen soll;
Nemehr sein Wissen steigt / je höher soll auch steigen /
Was Jhm belohnen kan. Und also leb Er wohl!

Dieses wenige schet mit eifertiger Feder wohlmeinend
hinzu des Herrn Magisters verbundener Freund

F. B. R. Z. L.



Mag. H. ...



f

TA-706

Nur 11, 27, 28 verknüpft

10 10
10 17





LAUREAM PHILOSOPHICAM
AUSPICIIS
RECTORIS MAGNIFICENTISSIMI

DOMINI
**FRIDERICI
AUGUSTI**

PRINCIPIS REGII ET ELECT. SAX. HERED.
ETC. ETC. ETC.

PRO-RECTORE MAGNifico
VIRO

NOBILISS. AMPLISS. CONSULTISS. ET EXCEP

DOMINO

JO. BALT. WERNER

J. V. DOCT. POTENTISSIMO POLON. REGI, ET
A CONSILIIIS AULÆ ET JUSTITIÆ, C
PROF. PUBL. ETC.

A
SPECTABILI AMPLISSIMI PHILOSOPHIC
DECANO

ERN. CHR. SCHROE

MATHEMATUM INF. PROF. PUBL. LONGE C
IN

VIRUM

NOBILISSIMUM ATQVE CLARISSIM
DN. CHRISTIANUM BUR

ZITTAVIA-LUSATUM,
IN ALMA LEUCOREA

D. XVII. OCTOB. MDCC XIII.
SOLENNITER COLLATAM,
GRATULANTUR

PATRONI, PRÆCEPTORES, ET
atqve AMICI.

VITEMBERGÆ, Litteris HORNIAN

